

Babysitten leicht gemacht

Mephisto muss auf seine kleinen Brüder aufpassen

Von Kaito_Kuroba17

Epilog: Geschwisterliebe

Mephisto hatte Yukio gefunden und ihn mit nach Hause genommen. Sobald der jüngste der Brüder seinen Vater entdeckt hatte, hatte er seinen Racheplan schon längst vergessen.

Rin hatte sich daraufhin in eine kleine Streiterei mit seinem gleichaltrigen Bruder begeben, die aber sofort von Shiro geschlichtet wurde, was Mephisto überraschte.

Amaimon hingegen hatte seinen großen Bruder so lange angestarrt, bis er endlich wieder auf zwei Beinen laufen durfte. Als Mensch.

„Hey, Yukio!“ Rin packte Yukio am Arm und zog ihn mit sich.

„Ja?“

„Wo warst du?“

„Unterricht...“, flüsterte Yukio und lief rot an.

„Und? Wie war er?“, fragte Rin interessiert und musterte seinen Bruder genauer.

„Schrecklich.“ Yukio rollte mit den Augen.

„Echt?“ Rin war verwundert. Dass sein Bruder Unterricht schrecklich fand.

„Oh ja.“

Und damit begann Yukio Rin alles zu erzählen.

Am Ende angekommen begann Rin nur zu lachen, weshalb Mephisto und Shiro aus ihrem Gespräch gerissen wurden. Amaimon saß nur brav neben Mephisto und kaute auf einem seiner vielen Lutscher herum.

„Waren die drei denn brav?“ Damit verstummte alles.

„Ja, natürlich waren wir das!“, nickte Rin stürmisch, mit einer Überzeugung, die Yukio überhaupt nicht kannte.

„Brav im Sinne von: Meine Akademie verwüstet, den Unterricht beendet, Ukobach geärgert, seine Küche verwüstet, dann das ganze Wohnzimmer mit Filzstiften angemalt und gegen Hobgoblins gekämpft, wobei Rin verletzt wurde.“, sagte Mephisto und sah Rin an. „Genau, Rin. Ihr wart ganz brav. Vorbildlich.“, sagte er sarkastisch, und Rin streckte ihm die Zunge raus.

„Und Yukio?“ Shiro sah den kleinen Jungen an.

„Yukio hat fast gar keine Probleme bereitet.“

„Fast? Überhaupt nicht!“ Yukio schnaubte.

„Und Amaimon?“

„Den werde ich in Gehenna an einen Pfosten binden.“

Amaimon verschluckte sich.

„Was!? Rin hat mich angestiftet!“, rief der junge Dämon nur laut.

„Und du hast mich angestiftet!“ Rin schob sich die Ärmel hoch, woraufhin Amaimon von der Couch sprang.

„Willst du Stress, Rin!?“

„Hey!“ Shiro und Mephisto packten je einen der beiden am Kragen und zogen ihn zurück.

Die Halbbrüder rissen sich los und suchten das Weite, zusammen mit Yukio.

„Sie haben dich also viel Mühe gekostet, Mephisto?“

„Viel ist noch untertrieben.“ Mephisto lehnte vor zurück, und Shiro seufzte. „Ich werde nie wieder für die drei den Babysitter spielen, so viel ist klar. Und wie war dein Auftrag?“, wechselte er das Thema.

„Erfolgreich.“, antwortete Shiro nur.

„Yukio will Arzt werden.“ Er stand auf und streckte sich kurz.

„Echt?“

Mephisto lief an Shiro vorbei ans Fenster. Der Exorzist schloss die Augen und überlegte, während Mephisto nun aus dem Fenster sah.

„Ja, wir haben uns ein bisschen unterhalten.“, grinste der Akademieleiter nur.

„Ja, Yukio ist sehr gut zum reden. Mit ihm kann man immer reden, ganz egal, was ist. Außer wenn er mit Rin streitet. Dann ist er ganz anders. Haben sich die beiden gestritten?“

„Nein, eigentlich nicht... Obwohl... Doch.“ Er erinnerte sich an die Szene im Büro. „Aber das war eigentlich gar nichts.“, winkte er ab, und Shiro seufzte mit geschlossenen Augen.

Währenddessen hatten Amaimon und Rin hatten sich erfolgreich mit dem gefundenen Feuerzeug an Mephisto heranschleichen können.

Sie zündeten seine Jacke an, woraufhin der Dämon anfang herumspringen wie ein aufgeschrecktes Reh.

Die Zwillinge, Amaimon und auch Shiro lachten schadenfroh.

Sie würden nie aufhören. Sie würden Mephisto für immer das Leben schwer machen.